

Außer den beiden Abschriften für die Acta Sanctorum-Ausgabe und ihrer Vorlage, der jetzt Stockholmer Handschrift (S) des Simon de Traiecto, sind noch zwei weitere Handschriften der kürzeren Vita erhalten. In Darmstadt entdeckte Roth³²⁾ eine Handschrift (D), die die erste Gruppe der Einbandstempel der Kölner Kartause (um 1481—1519)³³⁾ trägt und von der gleichen Hand wie die aus der Kartause stammende Darmstädter Handschrift 80³⁴⁾ geschrieben wurde. Sie gehört der Mitte des 15. Jahrhunderts an und ist damit die älteste erhaltene Handschrift der kürzeren Vita, jedoch wohl kaum von dem älteren Kartäuser Simon geschrieben, dessen Hand wahrscheinlich in den Darmstädter Codices 403 und 1980 begegnet.

Ferner ist eine Handschrift der jüngeren Vita im Historischen Archiv der Stadt Köln erhalten (Handschrift K). Sie entstammt der Sammlung Alfter³⁵⁾ und ist im beginnenden 16. Jahrhundert geschrieben worden. Eintragungen am Kopf des Textes zeigen, daß sie für eine nach dem Heiligenkalender angelegte Viten-Sammlung bestimmt war. Obwohl sie den anderen Texten gegenüber einige wenige stilistische Eigenheiten aufweist, steht sie diesen doch so nahe, daß sie derselben Handschriften-Gruppe zugerechnet werden kann³⁶⁾. Sie entstand vielleicht ebenfalls in der Kölner Kartause, in der das Sammeln von Heiligen-Viten um diese Zeit mit wahrer Leidenschaft betrieben wurde. Außer den beiden Simon de Traiecto und Laurentius Surius sind u. a. Hermann Greffgen († 5. November 1480), Jakob Mosander († 1589), Zacharias Lippeloe († 1599) und Hermann von Amsterdam (um 1506) als Vitenschreiber bekannt.

Einer anderen Gruppe gehörte eine Cappenberger Handschrift an, die nicht auf uns gekommen ist und die auch Gamans nicht selbst gesehen hat. Nachdem er nämlich seine Editionstätigkeit für die ausführliche und die kürzere Vita und den ersten Teil des Kommentars bereits abgeschlossen hatte, wandte er sich an den Münsterer Domdekan Bernhard Mallinckrott³⁷⁾ und an Cappenberg um Auskünfte und erhielt neben

³²⁾ F. W. E. Roth, Mittheilungen aus mittellateinischen Handschriften der Hofbibliothek zu Darmstadt, Romanische Forschungen 6 (1891) 256 und 427 ff.

³³⁾ Vgl. Ernst Kyriß, Verzierte gotische Einbände. 1. Tafelband (1953) Taf. 33/34.

³⁴⁾ Nach freundl. Mitteilung von Herrn Bibl.-Dir. Dr. Knäus, Darmstadt, jetzt Berlin.

³⁵⁾ Alfter starb 1808; über ihn s. Allg. Deutsche Biographie 1 (1875) 339 f.

³⁶⁾ Vgl. insbesondere die gleiche Fehlschreibung von Eigennamen.

³⁷⁾ Über ihn s. Allg. Deutsche Biographie 20 (1884) 143.